



**Zusammenfassung der Antworten der Partei Bündnis 90/Die Grünen zu den
Wahlprüfsteinen
des Verkehrsclub Deutschland (VCD), Landesverband Hessen
zur Landtagswahl am 8. Oktober 2023 in Hessen**

1. Frage: Der VCD hat zusammen mit anderen Verbänden den Entwurf für ein hessisches Verkehrswendegesetz vorgelegt. Wir fordern darin, die Mobilität in Hessen umwelt- und sozialverträglich, klimaneutral, verkehrssicher und durchgängig barrierefrei zu gestalten. Allen Menschen soll eine gerechte Teilhabe an Mobilitätsangeboten und Verkehrsinfrastruktur unabhängig von Wohnort, Alter, Geschlecht, Lebenssituation, Herkunft, persönlichen Mobilitätseinschränkungen oder individueller Verkehrsmittelverfügbarkeit ermöglicht werden. Insbesondere im suburbanen und ländlichen Raum fehlen dafür verlässliche ganztägige Angebote des Öffentlichen Personennahverkehrs und ein sicheres Wegenetz für zu Fuß gehende oder mit dem Rad fahrende Menschen.

Wie wollen Sie Mobilität für alle Menschen gesetzlich und ganz praktisch sicherstellen?

a) für das Land Hessen b) für Ihre Region / Ihren Wahlkreis.

Bitte stellen Sie ggf. Ihre abweichende Position dar und begründen Sie diese.

Antwort:

Die Grünen möchten den Menschen eine zuverlässige, barrierefreie und günstige Mobilität zur Verfügung stellen. Sie wollen landesweit einen stündlichen Bustakt für jedes Dorf, Reaktivierungen von alten Bahnstrecken, sowie ergänzende On-Demand-Angebote. Im ländlichen Raum sei die Kombination und damit die gute Vernetzung verschiedener Verkehrsmittel zentral.

2. Frage: Um den Klimawandel zu begrenzen und zum Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen beizutragen, ist es notwendig, Verkehr zu vermeiden und Mobilität weitestgehend auf umweltfreundliche Verkehrsträger zu verlagern.

Teilen Sie dieses Ziel? Wenn ja, was wollen Sie im Landesparlament oder in der Landesregierung konkret dafür tun? a) für das Land Hessen b) für Ihre Region / Ihren Wahlkreis.

Bitte stellen Sie ggf. Ihre abweichende Position dar und begründen Sie diese.

Antwort:

Die Grünen wollen im Personenverkehr den Umweltverbund stärken, das Angebot ausbauen und verbessern. Dazu sei eine Anpassung der Finanzierung nötig. Wichtig sei dabei auch eine bessere Kommunikation mit den Menschen zu umweltfreundlicher Mobilität.

Im Güterverkehr wollen sie die Verkehre auf umweltfreundliche Verkehrsmittel (z.B. Schiene) verlagern. Unvermeidbare Straßenverkehre sollen klimaneutral und energieeffizient werden.

3. Frage: Der VCD setzt sich dafür ein, den „Umweltverbund“ aus Bahn, ÖPNV, Rad- und Fußverkehr zu priorisieren, Straßenneu- oder -ausbauten zu vermeiden, und Investitionsmittel stattdessen für Erhalt, Sanierung und Modernisierung der Straßeninfrastruktur zu verwenden.

Wie stehen Sie zu diesem Ziel und was wollen Sie ggf. im Landesparlament oder in der Landesregierung konkret hierfür tun? a) in Hessen b) für Ihre Region / Ihren Wahlkreis.
Bitte geben Sie auch hier an, wie Sie als Landespolitikerin oder Landespolitiker auf die Planungen des Bundes Einfluss nehmen wollen.

Antwort:

Die Grünen wollen sich für den Erhalt von Straßen, statt für Neubau einsetzen. Besonders Brücken müssten saniert werden. Das Straßennetz sei weitestgehend fertig gebaut, sodass Neubauten vor allem Fahrrad- und Fußgängerwege seien sollen.

4. Frage: Unabhängig vom Ziel der Verkehrsvermeidung und Verkehrsverlagerung ist es in der Bevölkerung und in den Parteien weitgehend unstrittig, dass die Bahn leistungsfähiger werden muss und dafür schnellstmöglich die planerischen Voraussetzungen geschaffen werden sollen. Das betrifft landespolitisch den Regionalverkehr, aber auch die Verknüpfung mit dem Fernverkehr und erfordert eine bessere Infrastruktur, auch für den Schienengüterverkehr.

Was wollen Sie im Landesparlament oder in der Landesregierung genau dafür tun?

a) für das Land Hessen b) für Ihre Region / Ihren Wahlkreis.

Bitte geben Sie hierbei auch an, wie Sie als Landespolitikerin oder Landespolitiker auf die Planungen des Bundes Einfluss nehmen wollen.

Antwort:

Die Grünen sehen besonders in ländlichen Gegenden ein großes Potenzial bei der Reaktivierung alter Bahnstrecken. Daher möchten sie mit alle Kommunen sprechen, in denen diese Strecken vorhanden sind. Ein Großteil der Verantwortung für das Schienennetz läge jedoch beim Bund.